Juni 2/2021

# IDEE und TAT

Mitteilungsblatt des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.

**Von Münster nach Solferino**
Wir schicken ein „Licht der Hoffnung“ auf die Reise

**Flüchtlings- und Integrationsarbeit**
Fördermittel für sieben Projekte des DRK in Westfalen-Lippe

Deutsches Rotes Kreuz

## 6. Freiwilligen- & Ehrenamtstag

## Titelbild

Im „Sendesaal“ während des 6. Freiwilligen- & Ehrenamtstags: (v. li.) Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp, Markus Wensing (Fachbereichsleiter Rotkreuzgemeinschaften), JRK-Landesleiter Sören Wiebusch und Präsident Dr. Fritz Baur

*Foto: Tanja Knopp*

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**
DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.,
Sperlichstraße 25, 48151 Münster

**Verantwortlich für den Inhalt:**
Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Hasan Sürgit

**Redaktion:** Claudia Zebandt
E-Mail: Claudia.Zebandt@drk-westfalen.de
Tel.: 0251 9739-137
**Gestaltung und Anzeigenverwaltung:**
Martina Czernik
E-Mail: Martina.Czernik@drk-westfalen.de
Tel.: 0251 9739-136
Stabsstelle Kommunikation

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**Druck:**
Bonifatius GmbH Druck
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn

**Erscheinungsweise:**
jeden 3. Monat

**Auflage:**
10 200
IDEE + TAT wird umweltfreundlich auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

# Inhalt

**Kolumne** ..... Seite 3

**Topthema**
6. Freiwilligen- & Ehrenamtstag – digital ..... Seiten 4, 5

**Jugendrotkreuz**
JRK Dortmund: Neue Hardware ..... Seite 6
Dritter digitaler Kreisrat ..... Seite 6
Das Escape-Spiel ..... Seite 7
Wettbewerbe als #SpecialEdition ..... Seite 7
Humanitäre Hilfe – kreativ und praxisnah ..... Seite 9
Die Projekte ..... Seite 9

**Nachrichten** ..... Seiten 8, 16

**Helfen – bei uns und anderswo**
Fackellauf: Von Münster nach Solferino ..... Seite 10
Fördermittel für sieben Projekte der Flüchtlingsarbeit .. Seite 14
KV Bielefeld: „Conti“ – das Kaninchen aus dem Altkleidercontainer ..... Seite 17

**Personalien**
Ehrenamtlich in Leitungsfunktionen ..... Seiten 12, 13
Ehrenzeichen / Verdienstmedaillen ..... Seite 5
Nachruf Paul Sellmann (KV Höxter) ..... Seite 15

**Wohlfahrt und Soziales**
„Gemeinsam wird es KI“ ..... Seite 15

**Gewusst wie**
drkserver-App ..... Seite 18

**Blutspendedienst**
E-Learning in der BlutspendeAkademie ..... Seite 19

**Anzeigen** ..... Seiten 19, 20

Die Liste der Rundschreiben für die Monate Januar, Februar und März 2021 finden Sie im Internet:

**Download**
https://www.drk-westfalen.de/aktuell/presse-service/idee-tat-2021.html

# Licht am Ende des Tunnels

Die Corona-Krise hat sich als lange Zeit der Prüfung erwiesen. Das Rote Kreuz in Westfalen-Lippe hat sich von Anfang an verlässlich gegen die Ausbreitung der Pandemie eingesetzt.

## Fiaccolata 2021

**„Licht der Hoffnung“,**
getragen von
Rotkreuzler*innen
durch die

**DRK-Kreisverbandsgebiete**
Tecklenburger Land
Herne und Wanne-Eickel
Wattenscheid
Unna
Lippe
Gütersloh
Herford-Land

und die
**DRK-Landesverbände**
Niedersachen
Hessen
Nordrhein
Rheinland-Pfalz
Baden-Württemberg
Bayerisches Rotes Kreuz

durch
Österreich bis Norditalien.

DRK und Jugendrotkreuz standen – und stehen – unseren Mitmenschen bei: mit Einkaufshilfen, mit unseren Mobilen zur Gewaltprävention und Gesundheitsförderung, die weiter auf Tour gingen, mit großem Engagement in Teststationen oder Impfzentren – das Rote Kreuz war und ist präsent.

Coronabedingt hat die Digitalisierung in unserem Verband noch einmal tüchtig Fahrt aufgenommen. Etliche Möglichkeiten wurden genutzt, um den Kontakt zu den Rotkreuzler*innen bzw. den Jugendrotkreuzler*innen nicht zu verlieren. So konnten wir wieder einmal demonstrieren, dass unsere (Jugend-)Verbandsarbeit bunt und flexibel ist: Es fanden jede Menge Online-Seminare statt, Social-Media-Aktionen und Videomeetings bis hin zum digitalen, sehr gut frequentierten Freiwilligen- & Ehrenamtstag.

So hilfreich die digitalen Alternativen auch waren, sie haben nicht dazu geführt, dass wir die direkten Kontakte nicht herbeisehnten. Die Zeit des „Social Distancing“ war hart für uns alle.

Die Kehrtwende scheint greifbar nah: Die stetig sinkenden Inzidenzwerte lassen ein Licht am Ende des Tunnels erkennen. Gut dazu passt eine Aktion, die Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp und ich am Weltrotkreuztag in Münster gestartet haben: Seit 1992 erinnern tausende von Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni bei einem Fackelzug (Fiaccolata) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Henry Dunant erlebte als Geschäftsreisender die Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 und das Elend der Verletzten, die in das acht Kilometer entfernte Castiglione delle Stiviere transportiert wurden. Die Schrecken von Kriegen durch Einsätze einer neutralen Hilfsorganisation zu mildern, war von da an seine Mission. Leidenschaftlich trieb er die Gründung des Roten Kreuzes voran.

Wegen der Corona-Pandemie muss der Fackelzug in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Folge ausfallen. Deshalb haben wir unser „Licht der Hoffnung“ auf die Reise geschickt. Der Plan sieht vor, dass unsere Fackel über etliche Rotkreuzgliederungen bis zum 24. Juni nach Solferino gebracht wird, um von dort aus ihr Ziel in Castiglione delle Stiviere zu erreichen.

Euer

Sören Wiebusch
JRK-Landesleiter

# „ZwischenMenschlichkeit und Digitalisierung“

Mit 290 Anmeldungen wurde der 6. Freiwilligen- & Ehrenamtstag zum Spitzenreiter der seit 2015 vom Landesverband Westfalen-Lippe durchgeführten Veranstaltung.

Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp und Jugendrotkreuz-Landesleiter Sören Wiebusch führten durch den virtuellen 6. Freiwilligen- & Ehrenamtstag. Mit dabei: „Lucky“, das frisch benannte Maskottchen des DRK in Westfalen-Lippe.

Der Kommunikationsberater Kai Heddergott hielt das Impulsreferat.

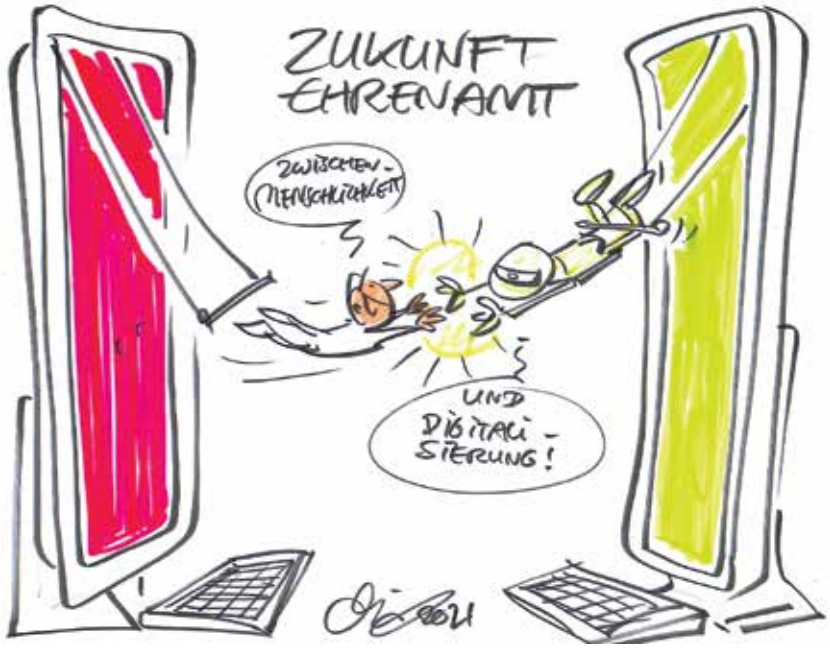
Das digitale Format hat sich offenbar förderlich auf das Einzugsgebiet ausgewirkt; schließlich spielen räumliche Entfernungen beim digitalen Austausch keine Rolle. 87 Anmeldungen kamen aus 14 weiteren DRK-Landesverbänden und dem Bundesverband.

„Das Thema des Tages ‚ZwischenMenschlichkeit und Digitalisierung‘ passt sehr gut in unsere aktuelle Lebenswirklichkeit“, sagte Landesverbandspräsident Dr. Fritz Baur bei seinem Grußwort vor der Webcam im DRK-Tagungshotel in Münster. Nach der coronabedingten Absage im vergangenen Jahr hatte man – vergeblich – gehofft, den „FEAT“ wieder als Präsenzveranstaltung in Münster durchführen zu können.

> *„Normalerweise wären wir heute bei WestLotto, heute nehmen alle von ihren Wohnzimmern aus teil,*

meinte Jugendrotkreuz-Landesleiter Sören Wiebusch. Gemeinsam mit Tanja Knopp führte er digital

© Fotos: Claudia Zebandt




Karikaturist Michael Hüter machte sich zeichnerisch seine Gedanken.

durch „ein buntes Programm aus Online-Seminaren und Infoständen beim Markt der Möglichkeiten“, so die Landesrotkreuzleiterin. Hier konnten sich die Teilnehmenden unter anderem inspirieren lassen vom „3-D-Druck im Katastrophenschutz“, einem „Rettungsroboter“, dem „Projekt Modellregion Schularbeit“ oder der Jugendrotkreuzkampagne „Klimahelfer*in“. In 18 Online-Seminaren ging es unter anderem um die Themen „Social Media – Neue Herausforderungen im digitalen Zeitalter ehrenamtlich meistern“ oder „Digitalisierung in der Blutspende“.

Zur Eröffnung stand der Impulsvortrag vor dem Plenum auf dem Programm, dieses Mal gehalten von Kai Heddergott. Der Kommunikationsberater nahm die Teilnehmenden mit auf einen Streifzug durch die verschiedenen Zeitalter der Digitalisierung und appellierte an ein integrierendes Miteinander: „Wir alle sind digitalisiert – manche früher, manche später, je nach Generation von unterschiedlichen Startpunkten aus. Es gilt, ein digitales Versöhnen statt spalten zu realisieren, um alle in der digitalen Gesellschaft mitzunehmen.“

Wie schon vor zwei Jahren war dieses Mal der Karikaturist Michael Hüter wieder dabei; seine Werke, in denen er Vortragende und Themen des FEATs zeichnerisch kommentierte, wurden im Plenums-Zoom-Raum während der Mittagspause und am Ende der Veranstaltung präsentiert. Außerdem wurden Kurzvideos gezeigt, um deren Zusendung in den Einladungen zum FEAT gebeten worden war.
Neues vom Westfalen-Pferdchen gab es auch, verkündet von Sören Wiebusch. Nach intensiver Suche nach einem Namen für das Verbandsmaskottchen sei man fündig geworden:

*„Es heißt Lucky!“*

*Claudia Zebandt*

Helena Tenambergen vom Fachbereich Rotkreuzgemeinschaften sorgte für das Einspielen von Filmen und Präsentationen und war für die Organisation im Hintergrund zuständig.

## Die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe wurde verliehen an:

**Gütersloh**
Karl-Heinz Mummert, ehem. Schriftführer (DRK-Ortsverein Versmold e.V.)

**Münster**
Christoph Brodesser, ehem. Landesbeauftragter für den Katastrophenschutz (EA), Abteilungsleiter Nationale Hilfsgesellschaft a. D. (HA) (DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.)

## Das DRK-Ehrenzeichen wurde verliehen an:

**Steinfurt**
Bernd Tembrockhaus, Rotkreuzbeauftragter (DRK-Ortsverein Ochtrup e.V.)

© Foto: Claudia Zebandt, Zeichnung: Michael Hüter

# Hardware für digitale Gruppenstunden

Seit dem 12. Januar verfügt das Jugendrotkreuz Dortmund über acht neue „Microsoft Surface Go“.

Um die freie Jugendarbeit im DRK-Kreisverband Dortmund zu verbessern, hat das Präsidium in der Dezember-Sitzung 2020 beschlossen, das Jugendrotkreuz mit der EDV-„Surface Go“ auszustatten.

Hiermit können die Gruppenleiter*-innen digitale Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche auch im Lockdown anbieten. Ziel ist es, den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten und allen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen.

*„Unsere Gruppenleiter*-innen sind von der neuen technischen Ausstattung begeistert. Sie erleichtert die Kontaktpflege zu unseren Mitgliedern“,*

sagt Jörg Aderholz, Leiter des JRK Dortmund. Während der digitalen Gruppenstunde werden Bildungsinhalte vermittelt und wichtige aktuelle Themen behandelt. Aber auch Gesellschaftsspiele können in digitaler Form angeboten werden. Trotz der tollen Möglichkeit, Gruppenstunden online abzuhalten, freuen sich alle Mitglieder auf die Präsenzveranstaltungen.

*Jörg Aderholz / i+t*

Manuel Gabrisch (li.) und Maik Odelga vom JRK Dortmund präsentieren die neue Hardware.

# Dritter digitaler Kreisrat

Am 17. April fand der JRK-Kreisrat zum dritten Mal in digitaler Form statt. Die Teilnehmenden berieten über die Meilensteine der JRK-Arbeit für die nächsten Jahre.

Dabei ging es vor allem darum, wie Kinder und Jugendliche mehr Einfluss auf Entscheidungen im Jugendrotkreuz ausüben können. Während minderjährige JRKler*innen in Ortsvereinen mitbestimmen, passiert dies auf der Kreis- und Landesebene nicht. Konkrete Ideen, wie Kreis- und Landeskonferenzen ansprechender für Kinder und Jugendliche gestaltet werden können, wurden diskutiert. Um die Hemmschwelle, sich zu beteiligen zu senken, wurden erfolgreich Ideen zusammengetragen, die nun konkret konzipiert werden sollen.

*Alexander Sicking / i+t*

© Fotos: JRK Dortmund, JRK Westfalen-Lippe

# Das Escape-Spiel Mission: Body+Grips

We proudly present: Das Body+Grips-Mobil! Das gibt es doch schon länger, mögt ihr denken? Stimmt. Das Body+Grips-Mobil kann schon länger von Schulen zum Thema Gesundheit gebucht werden – und eben da lag das Problem: In Gruppenstunden sind wir zu wenige Leute, der Aufwand, das Mobil zu buchen, ist hoch und und und …

Da setzt das Escape-Spiel Mission: Body+Grips an! Damit könnt nun auch ihr die Inhalte des Body+Grips-Mobils in Gruppenstunden oder an einem Spielenachmittag gemeinsam erleben:

Helft dem Erfinder Henry Dunant-Sentrieb und seinem Helferpferdchen Milli – und erfahrt dabei durch tüftelige Rätsel, kniffelige Aufgaben und tolle Spiele mehr über den Bereich Gesundheit.

In liebevoller Gestaltung sind die Inhalte des Body+Grips-Mobils angepasst worden, so dass ihr die Bereiche Bewegung, Ernährung, Ich+Du (soziales Miteinander), Sexualität, Sucht und Körper+Geist in einer anderen Form erleben und kennenlernen könnt.

Wir wünschen euch viel Spaß mit dem Escape-Spiel, viel Freude am Rätseln, interessanten neuen Input und schöne Stunden.

*Katharina Plate / i+t*

# Wettbewerbe als #SpecialEdition

Wettbewerbe sind für die meisten Jugendrotkreuzler*innen und Schulsanis ein Jahreshighlight. Großveranstaltungen können noch nicht stattfinden …

… und so bot die AG Wettbewerbe zunächst einmal den SSD-Tag in der Special Edition an. Von Mitte März bis zum 8. Mai hatten SSD-Gruppen Zeit, die Aufgaben im Internet herunterzuladen, (im Distanzmodus) umzusetzen und die Ergebnisse in der JRK-Landesgeschäftsstelle einzureichen. Vom Ausfüllen der Patient*innenprotokolle über Warm-Ups für Online-Meetings bis hin zur Ideensammlung für eine nachhaltigere Schule – die Aufgaben waren vielfältig und ließen sich gut in die (digitalen) SSD-Gruppenstunden einbinden. Am 28. Mai gab es dann die Sieger*innenehrungen. Die JRK-Landeswettbewerbe für die Stufen Bambini, I und II fanden nach einem ähnlichen Prinzip statt: Vom 24. April bis zum 28. Mai waren die JRK-Wettbewerbsaufgaben auf der Homepage verfügbar. Eine Teilnahme stand jeder Gruppe frei – aus den Kreisverbänden konnten in diesem Jahr mehrere Gruppen einer Altersklasse antreten. Die Gewinner*innen werden bei der Sieger*innenehrung beim Landeswettbewerb am 19. Juni bekanntgegeben. *Katharina Plate / i+t*

© Illustrationen: Oliver Popp, Foto: JRK Westfalen-Lippe

## Gesicht des DRK in NRW kommt aus Gladbeck

Mit einer Plakatkampagne wirbt das Innenministerium NRW für mehr Ehrenamt im Katastrophenschutz. „Die Plakate sind auch ein Dankeschön an die Ehrenamtlichen“, sagte Innenminister Herbert Reul am 18. April in Düsseldorf bei der Vorstellung des ersten Plakats der Kampagne. Dem DRK in NRW gibt Rotkreuzhelferin Michelle aus der Rotkreuzgemeinschaft Gladbeck ein Gesicht. *i+t*

## Gute Zusammenarbeit im Impfzentrum FMO

Ein Zeichen für die hervorragende Zusammenarbeit im Impfzentrum des Kreises Steinfurt im Flughafen Münster-Osnabrück (FMO) setzten Ende März das DRK, die Malteser und der Kreis Steinfurt. Der Vizepräsident der Malteser, Albrecht Prinz von Croÿ, und Präsident Dr. Fritz Baur brachten ihre große Wertschätzung für diese großartige Kooperation zum Ausdruck. *i+t*

## Landesausschuss der Rotkreuzgemeinschaften

„Beim nächsten Mal hoffentlich wieder in Präsenz!“, so der Wunsch am Ende der Sitzung am 24. April. Auf der Tagesordnung stand unter anderem Aktuelles zur Corona-Pandemie. Im Vordergrund stand hier der herzliche Dank der Landesrotkreuzleitung an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte für die immensen Unterstützungen, die sie in Sachen Corona geleistet haben und immer noch leisten. *i+t*

## Stärkung der Konventionsarbeit in NRW

Zur Intensivierung der Konventionsarbeit des DRK in NRW ist je ein Konventionsbeauftragter für die Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe von den Präsidenten bestellt worden. Die Juristen Dr. Moritz Philipp Koch (für Westfalen-Lippe) und Michael Sieland (für Nordrhein) freuen sich auf den Austausch mit allen Interessierten innerhalb und außerhalb des DRK. *i+t*

## KV Brilon: Neue Tagespflege in Olsberg

Die DRK Brilon Sozialdienste gGmbH eröffnet im Sommer 2021 eine neue Tagespflegeeinrichtung in Olsberg. Auf 290 Quadratmetern werden bis zu 16 Pflegeplätze angeboten. Das Gebäude ist barrierefrei und ebenerdig. Das Konzept sieht zwei große Gemeinschaftsräume, zwei Ruheräume und einen Therapieraum vor. Ein Highlight wird die 55 Quadratmeter große Terrasse sein. *i+t*

## KV Borken: Jürgen Puhlmann im Ruhestand

Jürgen Puhlmann beendete Ende Mai seine Vorstandstätigkeit für den DRK-Kreisverband Borken und ging in den Ruhestand. Unter seiner Führung ist das DRK in Borken beachtlich gewachsen. „Er hat Großartiges geleistet und viel auf den Weg gebracht“, so Kreisverbandspräsident Aloys Eiting, der sich im Namen des Präsidiums und der Rotkreuzgemeinschaft herzlich bedankte. *i+t*

***Weitere Informationen zu den Nachrichten:***
***https://www.drk-westfalen.de/index.php?id=2581***

© Fotos: IM NRW, Julia Ikstadt, Helena Tenambergen

© Fotos: priv./Claudia Zebandt, KV Brilon, Horst Andresen

# Humanitäre Hilfe – kreativ und praxisnah

Im Seminar „Humanitäre Aktion“ vermittelten Dr. Jan Makurat von der Fachhochschule Münster und Bildungsreferentin Katharina Plate vom Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe Studierenden der Oecotrophologie an der Fachhochschule Münster ernährungsbezogenes Engagement. Wir haben nachgefragt.

**Wie kam es zu dem gemeinsamen Seminar?**

*Katharina Plate:* Im Jugendrotkreuz haben wir uns schon lange zur Aufgabe gemacht, Menschlichkeit auf Wegen zu vermitteln, die aktivierend wirken und (Selbst-)Erfahrungen ermöglichen. Da war es naheliegend, dass wir sofort ‚Ja!‘ gesagt haben, als Jan als Nachwuchsprofessor an der FH Münster eine Zusammenarbeit angeregt hat.

*Dr. Jan Makurat:* Wir möchten den humanitären Gedanken des Roten Kreuzes in die Fachhochschule tragen und Studierende für humanitäres Engagement begeistern. Dafür wollten wir ihnen die Möglichkeit geben, Projektideen zu entwickeln und zu realisieren, was im regulären Studienalltag selten möglich ist.

**Wie sah die Umsetzung aus?**

*Dr. Jan Makurat:* Fünf studentische Teams erhielten die Aufgabe, ein ernährungsbezogenes Projekt auf dem Gebiet der humanitären Hilfe oder im sozialen Bereich eigenständig zu konzipieren und umzusetzen. Abschließend hatten sie sich dem Votum einer Jury, bestehend aus Prof. Dr. Joachim Gardemann und Petra Seyfferth vom FH-Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe, JRK-Landesleiter Sören Wiebusch und Katharina, zu stellen.

*Katharina Plate:* Und – wir waren begeistert! Die Zusammenarbeit des Kompetenzzentrums Humanitäre Hilfe und des Jugendrotkreuzes ist mit Abschluss des Seminars noch nicht beendet. Nach diesem Erfolg geht es erst richtig los; wir planen eine Fortsetzung für das Wintersemester.

## Die Projekte

### Sieger: „Robin-Hood-Food“

Jasmin Bräckel Hernández, Paula Laudensack, Jill Minkhofer und Dagmar Vestrick entwickelten 30 Rezepte und praktische Tipps, zum Beispiel zur Müllvermeidung für Kund*innen der Tafeln: www.fh-muenster.de/tafel

### Die Märchenküche

Pro Märchen stellen Lisa Gödecke, Celina Schramm, Friederike Sundermeyer und Judith Windhövel in ihrem Buch ein Lebensmittel vor. Spiele, Informationen und Bastelideen machen die Geschichten mit allen Sinnen erlebbar.

### KulturHappen

Gemeinsam mit Migrant*innen konzipierten Sophie Kuhlmann, Anne-Louisa Nagel, Nina Scholz, und Kathrin Auner eine Kochbox. Auf der Rückseite der Rezeptkarten geht es um die Menschen hinter den Rezepten.

### ProPreg

Bennet Figge, Lena Mühlenstrodt, Mike Natschke und Nadine Schott entwickelten eine Zwischenmahlzeit, die einen Beitrag zur Versorgung schwangerer Geflüchteter leistet und von Küchenteams in Unterkünften gut vorbereitet und gelagert werden kann.

### Helferchen

Für die Wohnungslosenunterkunft „Christophorushaus“ in Münster überarbeiteten und aktualisierten Yella Heins, Sophie Knipper, Carolin Kunkis und Franzis Verwohlt eine Handreichung, die ehemaligen Bewohnern das neue Leben im eigenen Zuhause erleichtern soll.

*Katharina Plate / i+t*

Weitere Informationen findet ihr online:

© Foto: Claudia Zebandt

# DRK Westfalen-Lippe schickt „Licht der Hoffnung“ auf die Reise

Alljährlich am 24. Juni erinnern tausende von Menschen aus der ganzen Welt mit einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Wegen der Corona-Pandemie musste dieses Ereignis auch in diesem Jahr ausfallen. Deshalb haben DRK und JRK Westfalen-Lippe das „Licht der Hoffnung“ von Münster Richtung Solferino geschickt.

Gestartet wurde die Aktion zum „Weltrotkreuztag“ am 8. Mai, dem Geburtstag von Rotkreuzbegründer Henry Dunant. Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp und Jugendrotkreuz-Landesleiter Sören Wiebusch entzündeten die Ölfackel auf dem Gelände des Landesverbandes. Anschließend radelten sie zum Münsteraner Domplatz, wo sie das Feuer Mitgliedern der DRK-Einsatzstaffel Westfalen übergaben.

Diese sorgten für den sofortigen Transport nach Hörstel-Riesenbeck (DRK-Kreisverband Tecklenburger Land). Auf dem „Balkon des Münsterlandes“, der „Schönen Aussicht“ auf der Höhe des Teutoburger Waldes, übergab Christian Kleinberns als Leiter der Einsatzstaffel die Fackel an NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, der sie anschließend an den Präsidenten des DRK-Kreisverbands Tecklenburger Land, Heinz Hüppe, und JRK-Kreisleiterin Verena Wels weitergab.

Tanja Knopp und Sören Wiebusch starteten den Fackellauf am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, in Münster.

Etappe „Schöne Aussicht“in Hörstel-Riesenbeck: Präsident Heinz Hüppe und JRK-Kreisleiterin Verena Wels übernahmen die Fackel von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

© Fotos: Claudia Zebandt, Tobias Exner

Die Rotkreuzler*innen aus dem Tecklenburger Land transportierten die Fackel mit dem Bollerwagen über den Hermannsweg.
Im Ruhrgebiet trafen sie sich mit den Rotkreuzfreund*innen aus dem Kreisverband Herne und Wanne-Eickel. Mitglieder der Rotkreuzgemeinschaft brachten die Fackel – teils zu Fuß, teils per Fahrzeug – an verschiedenen Herner und Wanne-Eickeler Sehenswürdigkeiten vorbei nach Bochum-Wattenscheid.

Etappe „Cranger Tor" – ein historischer Ort in Wanne-Eickel

Am 12. Mai übernahmen Wattenscheider Rotkreuzler*innen die Fackel auf dem ehemaligen Gelände der Zeche Holland. Anschließend ging es per Quad in den Kreis Unna.
Dort warteten schon die Kinder der DRK-Kitas Puzzlekiste und Nordlicht, um das Licht der Hoffnung durch die Gemeinde bis zum DRK-Ortsverein Bönen zu tragen. Am 15. Mai brachten Helfer*innen des DRK im Kreis Unna die Fackel nach Warstein im DRK-Kreisverband Lippstadt-Hellweg.
Die geplante Fahrt mit dem Heißluftballon Richtung Belen im DRK-Kreisverband Warendorf-Beckum musste aufgrund des schlechten Wetters ausfallen. Stattdessen ging es mit Rotkreuz-Oldtimer „Pu" weiter in das DRK-Kreisverbandsgebiet Gütersloh. Vor der Kulisse des historischen Brauhauses Hohenfelde in Langenberg fand die feierliche Übergabe mit Vertreter*innen aus den Ortsvereinen Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Schloß Holte-Stukenbrock statt. Nachdem das Licht seinen Weg durch den Kreis fortgesetzt hatte, holten es Mitglieder einer Motorradstaffel aus dem DRK-Kreisverband Herford-Land in der Senioreneinrichtung DRK Haus Ravensberg in Borgholzhausen ab.
Von dort aus ging es weiter zum DRK-Landesverband Niedersachen, um dann über die DRK-Landesverbände Hessen, Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern, das Österreichische und Italienische Rote Kreuz bis zum 24. Juni nach Solferino zu gelangen. *i+t*

Witterungsbedingt ließen die Warsteiner*innen den Ballon stehen und wählten Oldtimer „Pu".

© Fotos: Arne Madry / KV Herne-Wanne-Eickel, Stefan Michels

# Leitungsfunktionen

In jeder Ausgabe stellen wir Menschen vor, die sich in Leitungspositionen in den Rotkreuzgemeinschaften, im Jugendrotkreuz, in Einsatzformationen oder AGs auf Landesverbandsebene ehrenamtlich engagieren oder engagiert haben.

## Şükran Okumuş

Şükran ist stellvertretende Rotkreuzleiterin in der Rotkreuzgemeinschaft 1 im DRK-Kreisverband Dortmund. 2017 hat sie als Helferin angefangen und war schon damals von den vielseitigen Möglichkeiten fasziniert, wie man sich im Roten Kreuz einbringen kann.

*„Ich mag die verschiedenen Kulturen, die das Rote Kreuz miteinander verbindet. Alle sind im Herzen Menschen.*

Die 42-jährige engagiert sich bei der Blutspende, bei Sanitätsdiensten und bei allem, was anfällt. Dabei mag Şükran besonders den Zusammenhalt und die Kameradschaft unter den Rotkreuzler*innen.
In ihrer Freizeit verbringt die Verkäuferin viel Zeit mit ihren Freunden und isst gerne orientalisch und mediterran. Ihre Freunde, die Familie, ihr Freund sowie das Meer und die Sonne geben ihr Kraft für ihre ehrenamtlichen Aufgaben.

## Christine Keuthen

Christine ist stellvertretende Rotkreuzleiterin im DRK-Ortsverein Brilon und hat im Jahr 2012 im Jugendrotkreuz angefangen. In ihrer Leitungsposition unterstützt die 21-Jährige die Rotkreuzleitung bei der Planung und Organisation des Gemeinschaftslebens. Besonders mag sie daran das Ergebnis am Ende des Tages.

*„Mich fasziniert im Roten Kreuz vor allem die Vielfältigkeit der Aufgaben und die Kameradschaft untereinander.*

Christine unterstützt außerdem als Rettungssanitäterin den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst, gestaltet Gruppenabende der Gemeinschaft, gibt Erste-Hilfe-Kurse und hilft aktuell im Testzentrum mit. Für diese vielen Aufgaben geben ihr die Familie, ihre Freunde und ihre DRK-Kolleg*innen Kraft. Zum Ausgleich fährt die medizinische Fachangestellte in ihrer Freizeit gerne Inline-Skates, singt, tanzt und mag Musik.

© Fotos: Markus Neumann, Horst Kemmling

## Christiane Boländer

Christiane hat 1997 als Gruppenkind im JRK angefangen und ist nun stellvertretende JRK-Kreisleitung im DRK-Kreisverband Coesfeld und im JRK-Leitungsteam des DRK-Ortsvereins Nordkirchen.
Als Teil der JRK-Kreisleitung steht sie dem Arbeitskreis Notfalldarstellung als Ansprechpartnerin zur Verfügung, unterstützt die Referierenden bei der Durchführung des Orientierungswochenendes und sitzt im Planungsteam der JRK-Kreiswettbewerbe.
Im Ortsverein hat die 36-Jährige jahrelang verschiedene Kinder- und Jugendgruppen begleitet und unterstützt aktuell im Leitungsteam bei der Organisation und Durchführung von anstehenden Aktionen.

*„Ich mag besonders, wenn die Jugendrotkreuzler*innen zufrieden nach Hause gehen und dort erzählen, wie toll das JRK und das DRK sind.*

In ihrer Freizeit genießt die Bankkauffrau lange Spaziergänge mit ihrem Hund und geht gerne essen.
Am DRK fasziniert Christiane die Vielseitigkeit, durch die sich jede*r mit ihren*seinen Fähigkeiten einbringen kann.
Neben den Leitungspositionen ist sie aktiv in der Rotkreuzgemeinschaft Nordkirchen und ist Mitglied der Einsatzeinheit. Dass sie in ihrer Freizeit mit einem Ehrenamt viel Gutes tun kann, motiviert die Nordkirchenerin.

## Dr. Uwe Devrient: FRSA*

Uwe ist seit 1982 im DRK tätig. Als Einstieg diente ihm damals die Freistellung vom Wehrdienst mit der Verpflichtung im Katastrophenschutz. Dadurch konnte er viele Jahre im Katastrophenschutz, im Betreuungsdienst sowie im Sanitäts- und Rettungsdienst vor Ort aktiv sein.
Überlegungen, wie man konkret im Wandel der Zeit medico-soziale Hilfe im DRK anpasst, gewinnen in der Gremienarbeit und bei den Leitungsfunktionen zunehmend an Bedeutung. In der Wohlfahrts- und Sozialarbeit achtet Uwe auf das rotkreuzspezifische soziale Plus.

*„Meine Vorbilder sind Florence Nightingale und Henry Dunant.*

Der 62-Jährige Landesarzt, Internist, Kardiologe, Intensivmediziner und Notfallmediziner liebt Unterhaltungen, Natur, Gärten, Kunst und Kultur, Musik, Handwerk, Nachhaltigkeit, legt gerne selbst „Hand an“ und mag das gemeinsame Kochen.

Wenn es ernst wird, arbeitet er streng nach Regeln – ansonsten sucht er aktiv nach Neuem und probiert sich aus. Uwe gönnt sich aber auch Zeiten der Ruhe: Nichts tun und sich Besinnen.

*Helena Tenambergen / i+t*

*Wer sich fragt, was FRSA bedeutet, findet die Erklärung im Internet:

*„Bin da, um zu helfen!“*

© Fotos: Tim Kortendieck, Tanja Knopp

# Fördermittel für sieben Projekte der Flüchtlingsarbeit

## DRK-Bundesverband unterstützt Integration von Geflüchteten und anderen Migrant*innengruppen durch Spendenmittel.

Das DRK-Generalsekretariat realisierte die Ausschüttung von Spendenmitteln in Höhe von 640 000 Euro zur Förderung von Integrationsprojekten in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit und wählte 30 von 42 Projektideen zur Förderung aus.

Das DRK in Westfalen-Lippe ist mit sieben Projekten und einer Fördersumme von insgesamt 165 000 Euro dabei:

**DRK-Kreisverband Bochum**

**„MIND THE digiGAP“ – Digitale Lücken erkennen, bildungsbezogene Kluft schließen**

Das Projekt möchte einen Beitrag zum Ausgleich von Bildungsverlusten und -ausfällen aufgrund von Flucht, Migration, Krisenzeiten oder mangelndem Zugang zum Bildungssystem leisten. Es zielt darauf ab, digitale Lücken zu identifizieren und dazu beizutragen, sie für sozial benachteiligte Schüler*innen mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte zu schließen.

**DRK-Kreisverband Borken**

**„DRK – Digital Richtig Kompetent!“ Digitalisierung als Chance für die Integration und soziale Teilhabe im ländlichen Kreis Borken**

Das Projekt soll Migrant*innen einen besseren Umgang mit digitalen Kommunikations- und Lernmedien vermitteln, ihnen somit den Zugang zu sozialen Hilfs- und Unterstützungsangeboten erleichtern und damit dabei helfen, die vielfältigen Hürden im Alltag zu überwinden.

**DRK-Kreisverband Gelsenkirchen**

**„DRK-Treff Schalke-Nord“ – Interkultureller Stadtteiltreff**

Das Projekt sieht den Aufbau eines Treffpunkts für Menschen verschiedenen Alters und Herkunft vor, um so das soziale Miteinander zu fördern.

**DRK-Kreisverband Herford-Stadt**

**„Wurzeln & Flügel“ – Gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in kontaktarmen Zeiten**

Das Projekt ist mit seiner Kombination aus sich ergänzenden Digital- und Präsenzangeboten besonders hilfreich für geflüchtete Eltern, die in der Corona-Pandemie nach Möglichkeiten suchen, sich in unserem System der frühkindlichen Bildung zu orientieren.

**DRK-Kreisverband Herne und Wanne-Eickel**

**„Wir füreinander in Wanne-Süd“ – Interkulturelle Arbeit im Stadtteil**

Das Projekt spricht alle Menschen im Stadtteil Wanne-Süd an und möchte sie zusammenbringen, um Diskriminierung entgegenzuwirken.

**DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein in Kooperation mit der Servicestelle Ehrenamt im DRK-LV**

**„Vielfalt isst gut!“ – Interkulturelles Kochen, per Video dokumentiert und in sozialen Medien veröffentlicht**

Im Rahmen des Projektes werden Kochabende veranstaltet, bei denen Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung gemeinsam mit ehrenamtlichen Rotkreuzler*innen ein Gericht aus ihrem Heimatland kochen. Das Projekt soll Startpunkt eines neuen jungen Formats zum Thema „Interkulturelles DRK“ sein. Die Kochabende sollen per Videos dokumentiert und in sozialen Medien veröffentlicht werden.

**DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein**

**„Gib Hatespeech keine Chance“ – Videos gegen diskriminierende, rassistische und xenophobe Äußerungen**

Im Rahmen des Projektes sollen Videos erstellt werden, in denen Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte eine Stimme gegeben wird. Aufgezeigt werden sollen die psychischen Belastungen und leidvollen Erfahrungen Betroffener. *Ulrich Schulte / i+t*

© Foto: Andre Zelck / DRK

# „Gemeinsam wird es KI“

Ideen, wie Künstliche Intelligenz zum Nutzen von Mensch und Gesellschaft eingesetzt werden kann, zeichnete Bundesminister Hubertus Heil im Rahmen eines Ideenwettbewerbs aus. Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe gehört zu den Gewinner*innen.

„Team Westfalen-Lippe“: (v. o. li.) Gerd Diesel, Vorstand des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Beate Rottkemper, Kompetenzzentrum Digitalisierung, und Alexander Stahlhut von „SUTSCHE“

Der Maßstab für eine erfolgreiche Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz ist ihr Nutzen für Mensch und Gesellschaft. Hierfür möchte die Civic Innovation Platform einen Raum bieten. Ins Leben gerufen hat die Plattform die Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft, die im Bundesministerium für Arbeit und Soziales angesiedelt ist. Auf der Plattform können sich Arbeits-Partnerschaften bilden, die gemeinsam Ideen für gemeinwohlorientierte KI-Anwendungen entwickeln und diese einreichen.

Im März 2021 fand die erste Preisverleihung des Ideenwettbewerbs „Gemeinsam wird es KI“ statt. Von über 100 Einreichungen wurden 25 Ideen prämiert. Eine der Auszeichnungen ging an den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe für die Idee „KI zur Einbindung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen auf dem ersten Arbeitsmarkt“. Gemeinsam mit der Firma „SUTSCHE“ soll eine KI-Lösung entwickelt werden, die unter anderem betriebliche Unterweisungen in Leichte Sprache übersetzt.

Mit dem Preisgeld in Höhe von 20 000 Euro kann die Projektidee weiter ausgearbeitet werden.

*civic innovation.de / i+t*

Nachruf

## Trauer um
# Paul Sellmann

Am 9. Februar 2021 ist Paul Sellmann im Alter von 87 Jahren verstorben.

Wir verlieren mit Paul Sellmann einen wertvollen und auf allen DRK-Ebenen geschätzten Kreispräsidiumsvorsitzenden, der die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Höxter in der Zeit von 1969 bis 2008 als Kreispräsidiumsvorsitzender prägte. Seine besonderen Verdienste lagen im stetigen Ausbau der vielfältigen Aufgaben sowohl des DRK-Kreisverbandes als auch der DRK-Ortsvereine, die ihm stets sehr am Herzen lagen. Im Jahr 1989 wurde ihm die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und im Jahr 2000 das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes verliehen.

Wir danken ihm für sein großes ehrenamtliches Engagement, das uns immer in Erinnerung bleiben wird und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*DRK-Kreisverband Höxter,*
*Friedhelm Spieker,*
*Präsidiumsvorsitzender*

© Fotos: Dr. Beate Rottkemper, Karina Welling

## „weltwärts“-Freiwillige verabschiedet

Am 20. Mai verabschiedete Landesverbandsvorstand Gerd Diesel die Freiwilligen Dafney Bangera aus Indien, Violet Matovu Mwebaze aus Uganda, Annastasia Aule und Melty Mertens Shikongo aus Namibia feierlich in ihre Heimat. Er bedankte sich herzlich für ihren Einsatz, der über das übliche Maß von rund einem Jahr hinausging: Alle hatten ihren Dienst auf 18 Monate verlängert. *i+t*

## Engagement würdigen - Zusammenhalt stärken

Mit diesem Ziel reisten Präsidiums- und Vorstandsmitglieder des Landesverbandes zu Test- und Impfzentren, die durch das bzw. mit dem DRK betrieben werden. Zum Auftakt des umfangreichen Programms besuchten Vizepräsidentin Nilgün Özel und Vorstand Dr. Hasan Sürgit am 27. April das Impfzentrum des Kreises Gütersloh und die DRK-Drive-In-Teststation in Rheda-Wiedenbrück. *i+t*

## 8. Mai: Kaffeeaktion einmal anders

Am Weltrotkreuztag spendieren wir seit vielen Jahren unter dem Motto „Kein kalter Kaffee“ Mitbürger*innen in NRW einen Kaffee. Coronabedingt ist das in diesem Jahr erneut nicht möglich. Somit haben wir in Kooperation mit dem Landesverband Nordrhein einen Kaffee auf Abstand in Form von Kaffeepäckchen an die MdLs in NRW als Dank für die gute Zusammenarbeit verschickt. *i+t*

## Seit 25 Jahren beim Landesverband

Am 11. Dezember 1995 startete Canan Feka ihre Mitarbeit in der damaligen Abteilung Jugendrotkreuz beim DRK-Landesverband. „Meine Aufgaben waren von Anfang an die Organisation von JRK-Veranstaltungen und -Aktivitäten.“ So war sie gemeinsam mit ehrenamtlichen JRKler*innen von 2001 bis 2016 für die Organisation und Durchführung der JRK-Landeswettbewerbe zuständig. *i+t*

## DRK-Kinderklinik: Neuer Geschäftsführer

Dr. Hasan Sürgit, Aufsichtsratsvorsitzender der DRK-Kinderklink Siegen, begrüßte zusammen mit den Aufsichtsratsmitgliedern den neuen Geschäftsführer Carsten Jochum. Der 49-Jährige Siegener wurde aufgrund seiner Krankenhausexpertise ausgewählt. „Wir sind sehr froh, mit Carsten Jochum eine sehr erfahrene Person für diese wichtige Position gefunden zu haben“, so Sürgit. *i+t*

## Vorstandswechsel beim KV Lünen

Neuer Vorstand des DRK Lünen wird Daniel Wilms, bisheriger Stellvertreter vom scheidenden Vorstand Matthias Stiller. Er wolle den begonnenen Veränderungsprozess fortsetzen und sich auf die Kernbereiche des DRK fokussieren, so Wilms. Nach vier Jahren beim DRK wird Matthias Stiller zum 1. Juli die Leitung der Wirtschaftsförderung in der Stadt Werne übernehmen. *i+t*

***Weitere Informationen zu den Nachrichten:***
***https://www.drk-westfalen.de/index.php?id=2581***

© Fotos: Claudia Zebandt, Rainer Stephan, Julia Ikstadt

© Fotos: Julia Ikstadt, Arnd Dickel, KV Lünen

# Glück im Unglück: Kaninchen im Altkleidercontainer gefunden!

„Welcher Mensch tut so etwas?“, fragte sich Jörg Husemann vom DRK-Kreisverband Bielefeld, als er das Zwergkaninchen zwischen den Altkleidern fand.

Im März wurde das Zwergkaninchen „Conti“ gefunden und gerettet. Der kleine Bock ist kerngesund und hat umgehend ein neues Zuhause gefunden.

Wer alte Kleidungsstücke spendet und ihnen damit zu einem zweiten Leben verhilft, handelt nicht nur nachhaltig, sondern tut auch etwas Gutes. Die Kleidungsstücke werden gegen kleines Entgelt an Bedürftige abgegeben. Besonders seit Beginn der Corona-Pandemie räumen viele Menschen ihre Kleiderschränke aus. Die Folge: Die Mitarbeitenden vom DRK kommen mit der Abholung der Kleiderspenden aus den Containern nicht mehr hinterher. Auch Müll findet sich in und vor den Containern. Kürzlich machte ein DRK-Mitarbeiter einen erschreckenden Fund: Bei der Leerung eines Containers an der Wismarer Straße in Bielefeld entdeckte er ein lebendes Zwergkaninchen, das dort offenbar „entsorgt“ worden war.

Jörg Husemann, der Finder des Kaninchens, ist empört:

*„Welcher Mensch tut so etwas?“*

Das Schloss an dem Container sei defekt gewesen, deswegen habe man ihn seit einer Woche nicht öffnen können. „Ich kann es immer noch nicht glauben, dass jemand das Tier alleine im Dunkeln ohne Futter und Wasser zurückgelassen hat.“ Allein dem Umstand, dass die Leerung des Containers sehr bald nach dem Aussetzen erfolgte und die Mitarbeiter*innen so aufmerksam waren, ist es zu verdanken, dass dem Jungtier nichts Schlimmeres passiert ist.

Die Mitarbeiter*innen des Altkleidersammel-Teams brachten das verstörte Tier sofort in die DRK-Geschäftsstelle an der August-Bebel-Straße. „Glücklicherweise hat es schnell das angebotene Futter angenommen“, sagt Husemann. Weil es in einem Container gefunden wurde, heißt das Kaninchen jetzt „Conti“. Ein neues Zuhause hat „Conti“ auch schon gefunden – bei einem DRK-Mitarbeiter. Frisch geimpft und durchgecheckt lebt der kleine Bock jetzt unter vielen anderen Mümmlern auf dem Land.

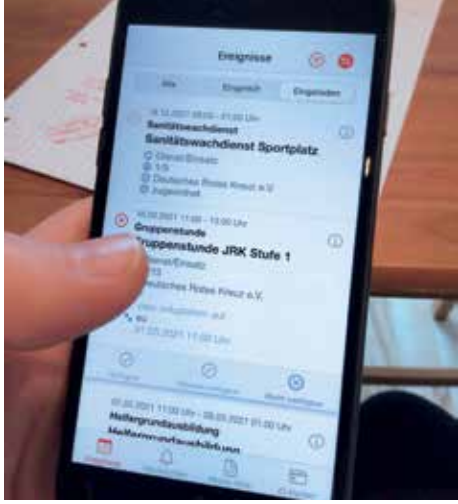
Der DRK-Kreisverband Bielefeld hat eine Patenschaft für das Tier übernommen und bezahlt ein Jahr lang seine Tierarztrechnungen und das Futter.

*Christina-Carolin Rempe / i+t*

© Foto: Ralf Kampmann

# drkserver-App: Erfolgreicher Start

Ein wichtiger Meilenstein für den drkserver: Seit wenigen Wochen ist die drkserver-App für Android und iOs erhältlich. Fast 6 000 DRK´ler*innen bundesweit haben die kostenlose App heruntergeladen.




Helfer*innen erhalten in der App eine Übersicht zu allen Ereignissen.

Der Fokus liegt auf der größten Zielgruppe des DRK: die Helfer*innen. Auf einen Blick können sie ihre Ereignisse sehen, können Teile ihrer eigenen Daten bearbeiten und haben eine Übersicht über ihre Qualifikationen und Funktionen.

Eine digitale ID-Card sowie ein RSS-Feed für Aktuelles zum drkserver und Push-Nachrichten sind ebenfalls Bestandteil der App. Eine Schulung für die App ist nicht nötig – sie ist selbsterklärend.

## Schwerpunkt Ereignisübersicht

Alle Ereignisse, zu denen Helfer*innen eingeladen sind, werden in der App auf einen Blick angezeigt, so dass ersichtlich ist, für welche Ereignisse die Helfer*innen eingeteilt sind. Außerdem können die Ereignisse in den Kalender des eigenen Smartphones heruntergeladen werden.

## Eigene Daten am Smartphone bearbeiten

Alles, was Helfer*innen in der Web-Version schon lange bearbeiten können, geht auch in der App: Dazu zählen unter anderem die Kommunikationsdaten, Arbeitgeber*innen und verschiedene Sprachen. Auch das sind wertvolle Informationen für das komplexe Hilfeleistungssystem.

Die Hoffnung: Je mehr Menschen die App herunterladen und ihre Daten pflegen, desto besser wird die gesamte Datenqualität.

## DRK-Lebenslauf und Qualifikationen auf einen Blick

Wesentliche Teile der Personalakte sind ebenfallls in der App zu sehen. Dazu zählt etwa der DRK-Lebenslauf mit allen Mitwirkungen. Außerdem erhalten Helfer*innen einen Überblick sämtlicher Ausbildungen und Qualifikationen. Weitere Bestandteile der drkserver-Akte finden Helfer*innen in der Web-Version des drkservers, die in der App verlinkt ist.

## Gute Karten

Die digitale DRK-ID-Card ist ein weiterer Bestandteil der drkserver-App. Praktisch: Beim Registrieren zeigen Helfer*innen einfach ihr Smartphone. Wer mit einem Barcode-Scanner registriert, scannt den Barcode vom Smartphone. Wer Teilnehmendenlisten abhakt, kann die Helfer*innen schnell zuordnen. Außerdem bietet der drkserver die Meldekarte, die Sie von www.meldekarte.de kennen.

*„Tolle übersichtliche App. Läuft flüssig und hat alles, was nötig ist.“*
(Feedback Facebook-User)

## Push-Nachrichten

Push-Nachrichten erhalten Helfer*innen unter anderem bei neuen Ereignissen, zu denen sie eingeladen sind. Zudem erscheint bei wichtigen Änderungen eine Nachricht auf dem Smartphone (wenn beispielsweise ein Ereignis abgesagt wird). Auch Änderungen in der Akte sind so transparent wie nie – sie werden ebenfalls über eine Push-Nachricht angezeigt.

## Feedback positiv

Das Feedback nach den ersten zwei Monaten ist ausgesprochen positiv, was zahlreiche Social-Media-Posts ausdrücken. *Sebastian Driemer / i+t*

drkserver

Das Kompetenzzentrum drkserver ist Teil der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft und Gemeinschaften im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe. Es ist zuständig für alle 14 drkserver-Landesverbände.

© Foto: Sebastian Driemer

# BlutspendeAkademie

Das E-Learning-Portal vom DRK-Blutspendedienst West

Nach dem großen Erfolg der Online-Seminare für den Bereich Blutspende mit über 1 600 Teilnehmenden startet die Hauptabteilung Seminar des DRK-Blutspendedienstes West ein neues Angebot für das Ehrenamt.

Das Lernangebot der BlutspendeAkademie bietet für Ehrenamtliche ergänzend zu den bereits etablierten Präsenz- und Online-Seminaren noch mehr Flexibilität. Das erste Angebot der BlutspendeAkademie ist die „Einsatzkräftegrundausbildung Blutspende“, die für alle Helfenden in der Blutspende als Grundlagenkurs gedacht ist.
Nach der Registrierung auf www.blutspendedienst-west.de/ehrenamt/elearning erhalten Interessierte die persönlichen Zugangsdaten zur BlutspendeAkademie und können mit der Bearbeitung der „Einsatzkräftegrundausbildung Blutspende“ starten.

In diesem interaktiven Onlinekurs wird das erforderliche Wissen für die Tätigkeit auf den Blutspendeterminen vermittelt. Der Kurs baut thematisch auf drei Wissensbereichen auf: Nach den historischen Entwicklungen wird die Bedeutung des Blutes für den menschlichen Körper beschrieben sowie die Möglichkeit der Mithilfe bei den Blutspendeterminen erklärt.

Die jeweiligen Themenblöcke schließen mit einem kleinen Quiz ab, das nach der Bearbeitung des Themas leicht zu lösen ist. Am Ende erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das selbst ausgedruckt werden kann.

Weitere Selbstlernkurse zu Themen rund um die Blutspende sind bereits in Planung und werden nach Fertigstellung für interessierte Ehrenamtliche freigeschaltet.

*Zsuzsanna Benndorf*

# Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.

**Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld**

Sparkasse